Gordon-Test

A. M. Gressner¹ und O. A. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

Synonym(e) ¹³¹I-Polyvinylpyrrolidin-Test; ¹³¹I-PVP-Test

Englischer Begriff Gordon's test

Definition Funktionstest zum Nachweis einer exsudativen Enteropathie mit intestinalem Proteinverlust bei dem nach intravenöser Verabreichung der radioaktiv markierten makromolekularen Testsubstanz Polyvinylpyrrolidin (PVP) die ausgeschiedene Radioaktivität im Fäzes gemessen wird.

Beschreibung Der im Jahr 1959 von Gordon mit ¹³¹I-Polyvinylpyrrolidin (¹³¹I-PVP) als inerte makromolekulare Markersubstanz (Molmasse ca. 40 kDa) eingeführte Funktionstest beruht auf der fäkalen Ausscheidung der intravenös verabreich-

ten Radioaktivität. Der heute nahezu obsolete Funktionstest wurde durch Verwendung verschiedener, körperfremder (⁵⁹Fe-Dextran) und körpereigener (⁵¹Cr-► [Albumin](#), ⁵¹Cr-markierte Gesamtplasmaproteine, ⁶⁴Cu- oder ⁶⁷Cu-Coeruloplasmin (► [Coeruloplasmin](#)), ^{99m}Tc-Humanserumalbumin) Testsubstanzen modifiziert. Als nichtradioaktive diagnostische Alternative gilt die Ermittlung der fäkalen α_1 -Proteinaseinhibitor-(α_1 PI)-Clearance (► [\$\alpha_1\$ -Proteinaseinhibitor-Clearance, fäkale](#)).

Literatur

Stein J, Wehrmann T (2002) Funktionsdiagnostik in der Gastroenterologie: Medizinische Standards. Springer, Berlin/Heidelberg/New York